

DAS ERZBISTUM TRIER

2

DIE STIFTE
ST. SEVERUS IN BOPPARD
ST. GOAR IN ST. GOAR
LIEBFRAUEN IN OBERWESEL
ST. MARTIN IN OBERWESEL

IM AUFTRAGE
DES MAX-PLANCK-INSTITUTS FÜR GESCHICHTE
BEARBEITET VON

FERDINAND PAULY

1980

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Abkürzungen und Siglen	XVII

DAS STIFT ST. SEVERUS IN BOPPARD

1. Quellen, Literatur und Denkmäler.	1
§ 1 Quellen	1
1. Ungedruckte Quellen	1
2. Gedruckte Quellen	1
§ 2 Literatur	4
§ 3 Denkmäler	7
1. Die spätromisch-merowingische Kirche.	7
2. Das frühchristliche Gräberfeld.	8
3. Die Kirche des 10. Jahrhunderts.	9
4. Die spätromanische Kirche.	10
5. Die Kapellen	12
6. Die Altäre.	13
7. Der Taufstein.	14
8. Die Grabdenkmäler.	14
9. Der Kirchenschatz	15
10. Die Glocken	16
11. Die liturgischen Handschriften.	17
12. Nebengebäude und Stiftsbering.	17
2. Archiv und Bibliothek.	18
§ 4 Das Archiv	18
1. Geschichte des Archivs.	18
2. Die noch vorhandenen Bestände.	18
§ 5 Die Bibliothek	21
3. Historische Übersicht.	22
§ 6 Namen und Lage. Patrozinien.	22
§ 7 Von den Anfängen bis zum Ende des 12. Jahrhunderts.	24
§ 8 Vom Ende des 12. Jahrhunderts bis zur Stiftsreform von 1553	30
§ 9 Von der Stiftsreform 1553 bis zur Aufhebung des Stifts 1802.	34
4. Verfassung	37
§ 10 Die Statuten.	37

§ 11 Das Kapitel	38
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	38
2. Pflichten und Aufgaben der Mitglieder des Kapitels	40
a. Residenz und Präsenz, Disziplinarordnung und allgemeine Verpflichtungen	41
b. Verpflichtungen zur Seelsorge im Bezirk der Großpfarrei Boppard	42
c. Verpflichtungen zur Seelsorge im reduzierten Bezirk der Großpfarrei Boppard	46
3. Rechte, Besitz und Einkünfte der Mitglieder des Kapitels	48
4. Zusammenkünfte des Kapitels zur Beratung und Beschlusffassung (Kapitelssitzungen)	51
5. Die zahlenmäßige Stärke und ständische Zusammensetzung des Kapitels	52
§ 12 Die Dignitäten	53
1. Der Propst	53
2. Der Dekan	54
3. Der Kustos	54
§ 13 Die Ämter (<i>officia</i>)	54
1. Der Vizepropst	55
2. Der Präsenzmeister	55
3. Der Fabrikmeister	56
4. Der <i>perspector chori</i> (Punktator)	56
§ 14 Kanoniker mit besonderer Rechtsstellung: Der Senior	57
§ 15 Die Vikarien und Altarpfründen	57
1. Übersicht	57
2. Die Vikarien und Altarpfründen im einzelnen	59
§ 16 Die <i>familia</i> des Stifts	65
1. Ministerialen	65
2. Lehensleute (Lehenhof)	66
§ 17 Äußere Bindungen und Beziehungen	67
1. Verhältnis zum Papst	67
2. Verhältnis zum König und Kaiser	68
3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier	68
4. Verhältnis zur Stadt Boppard	70
5. Verhältnis zu anderen Stiften und Klöstern	71
§ 18 Siegel	72
5. Religiöses und geistiges Leben	
§ 19 Reliquien	74
§ 20 Bruderschaften. Anniversarien	74
1. Bruderschaften	74
2. Anniversarien-Stiftungen	79
§ 21 Chor- und Gottesdienst	80
1. Die verschiedenen Tagesmessen	81
2. Der Chordienst	83
3. Besonderheiten im Bopparder Festkalender	84
§ 22 Stationen und Prozessionen	91

1. Im Bereich der Kirche.	91
2. Bitt- und Bußprozessionen.	91
§ 23 Geistiges Leben.	92
 6. Der Besitz.	95
§ 24 Übersicht	95
1. Die Besitzentwicklung im allgemeinen.	95
2. Die Rechte an Pfarrkirchen.	98
3. Gütertrennung, Bildung von Sondervermögen.	102
4. Einzelfragen zur Besitzverwaltung.	105
§ 25 Die einzelnen Vermögensmassen.	107
1. Das Propsteigut.	107
2. Andere Amtsausstattungen.	109
3. Die Güter und Einkünfte des Kapitels von St. Martin in Worms	110
4. Die Güter und Einkünfte des Kapitels von St. Severus in Boppard	110
a. Güter und Einkünfte im Nekrolog 1.	110
b. Güter und Einkünfte im Nekrolog 2.	111
c. Güter und Einkünfte im 18. Jahrhundert.	113
 7. Personallisten	116
§ 26 Pröpste, die die Bopparder Titulatur führten.	116
§ 27 Die Kustoden.	116
§ 28 Die Kanoniker	117
§ 29 Die Mitglieder des Dreierkollegiums.	131
1. Die Pfarrer	132
2. Die Präbendaten	134
3. Die Dezimatoren	136
§ 30 Die Vikare und Altaristen.	137

DAS STIFT ST. GOAR IN ST. GOAR

1. Quellen, Literatur und Denkmäler.	147
§ 1 Quellen	147
1. Ungedruckte Quellen.	147
2. Gedruckte Quellen.	147
§ 2 Literatur	147
§ 3 Denkmäler	147
1. Die merowingische Marienkirche	147
2. Die merowingische St. Goar-Kapelle.	148
3. Die karolingische St. Goar-Kirche.	148
4. Die St. Goar-Kirche des 11./12. Jahrhunderts.	149
5. Die St. Goar-Kirche des 15. Jahrhunderts.	149
6. Die Glocken	151
7. Die Inneneinrichtung der Kirche.	151

8. Grabinschriften in der Kirche.	152
9. Nebengebäude und Stiftsbering.	153
10. Kirchenschatz. Liturgische Handschriften.	155
2. Archiv und Bibliothek.	156
§ 4 Das Archiv	156
1. Geschichte des Archivs.	156
2. Die noch vorhandenen Bestände.	156
§ 5 Die Bibliothek	157
3. Historische Übersicht.	158
§ 6 Namen und Lage. Patrozinien.	158
§ 7 Von den Anfängen bis zur Übernahme der Goarszelle durch die Abtei Prüm (765/778).	159
§ 8 Von der Übernahme der Goarszelle durch die Abtei Prüm (765/778) bis zum Ende des 11. Jahrhunderts.	164
§ 9 Vom Ende des 11. Jahrhunderts bis zur Einführung der Reformation (1528)	169
§ 10 Die Einführung der Reformation (1528) und ihre rechtliche Auswirkung auf das Stift.	172
4. Verfassung	176
§ 11 Die Statuten.	176
§ 12 Das Kapitel	176
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft.	176
2. Pflichten und Aufgaben der Mitglieder des Kapitels.	178
a. Residenz und Präsenz, Disziplinarordnung und allgemeine Verpflichtungen	178
b. Verpflichtungen für Fremde und Pilger.	180
c. Verpflichtungen zur Seelsorge im Bezirk St. Goar.	180
3. Rechte, Besitz und Einkünfte der Mitglieder des Kapitels.	181
4. Zusammenkünfte des Kapitels zur Beratung und Beschußfassung	183
5. Die zahlenmäßige und ständische Zusammensetzung des Kapitels	183
§ 13 Die Dignitäten	184
1. Der Propst	184
2. Der Dekan	186
3. Der Kustos	187
4. Der Kantor	187
§ 14 Die Ämter (<i>officia</i>).	188
1. Der Vizedekan	188
2. Der Präsenzmeister	188
3. Der Fabrikmeister	189
4. Der Pleban	189
5. Der Kaplan	189
6. Der Organist	190
7. Der Lehrer	190
8. Der Glöckner.	190

§ 15 Die Vikarien und Altarpfründen	191
1. Übersicht	191
a. Die neun älteren Vikarien.	192
b. Die jüngeren Vikarien.	192
c. Die Vikarien außerhalb der Kirche.	193
2. Die Vikarien und Altarpfründen im einzelnen	193
a. Die Neunergruppe der älteren Vikarien.	193
b. Die jüngeren Vikarien.	195
c. Die Vikarien außerhalb der Kirche.	198
§ 16 Die Stiftskirche als Hauptkirche des Pfarrbezirks St. Goar.	199
§ 17 Die <i>familia</i> des Stifts.	204
§ 18 Äußere Bindungen und Beziehungen.	205
1. Verhältnis zum Papst.	205
2. Verhältnis zum König und Kaiser.	205
3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier.	206
4. Verhältnis zu den Äbten und zur Abtei Prüm.	207
5. Verhältnis zu den Grafen von Katzenelnbogen.	207
6. Verhältnis zur Stadt St. Goar.	209
7. Verhältnis zu anderen Stiften und Klöstern.	210
§ 19 Siegel	211
5. Religiöses und geistiges Leben.	212
§ 20 Das Grab des hl. Goar.	212
§ 21 Wallfahrten zum Grab des hl. Goar.	215
§ 22 Bruderschaften und Anniversarien.	217
1. Bruderschaften	217
2. Anniversarien-Stiftungen	218
§ 23 Chor- und Gottesdienst.	219
1. Choroffizium und Tagesmessen.	219
2. Besonderheiten im St. Goarer Festkalender.	220
§ 24 Geistiges Leben.	223
6. Der Besitz.	227
§ 25 Die Besitzentwicklung im allgemeinen.	227
§ 26 Gütertrennung. Bildung von Sondervermögen.	230
§ 27 Die Fabrik und die Kustodie.	231
§ 28 Die Präsenz.	232
1. Einnahmen	232
2. Ausgaben	234
7. Personallisten	239
§ 29 Die Dekane	239
§ 30 Die Kustoden	243
§ 31 Die Kantoren	244
§ 32 Die Kanoniker	245
§ 33 Die Vikare.	259

DAS LIEBFRAUENSTIFT IN OBERWESEL

1. Quellen, Literatur und Denkmäler.	267
§ 1 Quellen	267
1. Ungedruckte Quellen.	267
2. Gedruckte Quellen.	267
§ 2 Literatur	267
§ 3 Denkmäler	267
1. Die Kirche des 13. Jahrhunderts.	267
2. Die Kirche des 14. Jahrhunderts.	267
3. Die Altäre.	269
4. Der Taufstein.	270
5. Die Grabdenkmäler.	270
6. Der Kirchenschatz	272
7. Die Glocken	272
8. Die Orgel.	273
9. Die liturgischen Handschriften.	273
10. Nebengebäude und Stiftsbering.	274
2. Archiv und Bibliothek.	276
§ 4 Das Archiv	276
1. Geschichte des Archivs.	276
2. Die noch vorhandenen Bestände.	276
a. Urkundenkopiar	277
b. Einzelurkunden (Pergament- oder Papierurkunden).	277
c. Rechnungen	277
d. Akten	278
§ 5 Die Bibliothek.	278
3. Historische Übersicht.	280
§ 6 Namen und Lage. Patrozinien.	280
§ 7 Die Anfänge der Pfarrkirche Liebfrauen im Königshof Oberwesel	280
§ 8 Das Rechtsverhältnis der Liebfrauenkirche zur Kirche St. Martin und	
zur Mauritiuskapelle auf dem Markt.	283
§ 9 Von den Anfängen bis zur Neuordnung im Jahre 1339.	288
§ 10 Von 1339 bis zur Stiftsreform von 1576.	289
§ 11 Von der Stiftsreform von 1576 bis zur Aufhebung des Stifts 1802	293
4. Verfassung	296
§ 12 Die Statuten.	296
§ 13 Das Kapitel	297
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft.	297
2. Pflichten und Aufgaben der Mitglieder des Kapitels.	300
a. Residenz und Präsenz, Disziplinarordnung und allgemeine	
Verpflichtungen	300

b. Verpflichtungen zur Seelsorge im Stadtbezirk der Pfarrei Liebfrauen. Die Plebanie.	305
c. Verpflichtungen zur Seelsorge in den Landbezirken der Pfarrei Liebfrauen. Die Außenvikarien.	307
3. Rechte, Besitz und Einkünfte der Mitglieder des Kapitels.	310
4. Zusammenkünfte des Kapitels zur Beratung und Beschußfassung (Kapitelssitzungen)	314
5. Die zahlenmäßige und ständische Zusammensetzung des Kapitels	315
§ 14 Die Dignität: Der Dekan.	317
§ 15 Die Ämter.	319
1. Der Kustos	319
2. Der Kantor	320
3. Der Scholaster	320
4. Der Vizedekan	321
5. Der Fabrikmeister (<i>magister fabricae</i>).	321
6. Der Präsenzmeister (<i>magister praesentiae</i>).	322
7. Der Punktator (<i>absentiarius</i>)	323
8. Der Senior des Kapitels.	323
§ 16 Die Vikarien und Altarpfründen.	323
§ 17 Die <i>familia</i> des Stifts.	327
1. Lehensleute, Ministerialen	327
2. Hilfspersonal	327
§ 18 Äußere Bindungen und Beziehungen.	328
1. Verhältnis zum Papst.	328
2. Verhältnis zum König und Kaiser.	329
3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier.	329
4. Verhältnis zu den Patronatsherren.	330
5. Verhältnis zur Stadt Oberwesel.	334
6. Verhältnis zu anderen Stiften und Klöstern.	335
7. Verhältnis zum Landkapitel Boppard.	336
§ 19 Siegel	336
5. Religiöses und geistiges Leben.	337
§ 20 Das Marienbild in der Kirche.	337
§ 21 Reliquien	337
§ 22 Bruderschaften	338
§ 23 Chor- und Gottesdienst.	343
1. Die verschiedenen Tagesmessen.	343
2. Der Chordienst.	344
3. Besonderheiten im Festkalender von Liebfrauen.	345
§ 24 Stationen und Prozessionen.	349
1. Stationen und Prozessionen in Liebfrauen.	349
a. Ohne Teilnahme anderer.	349
b. Teilnahme anderer Kapitel und Konvente an Gottesdiensten in Liebfrauen (Liebfrauen als Stationskirche).	350
2. Stationen und Prozessionen außerhalb von Liebfrauen.	351
a. Teilnahme an Stationsgottesdiensten in anderen Kirchen	351
b. Gemeinsame Prozessionen.	352
§ 25 Geistiges Leben	352

6. Der Besitz	356
§ 26 Die Besitzentwicklung im allgemeinen.	356
§ 27 Gütertrennung. Bildung von Sondervermögen.	359
§ 28 Einzelfragen zur Besitzverwaltung.	359
§ 29 Die einzelnen Vermögensmassen.	360
1. Das Amtsgut des Dekans.	360
2. Das Amtsgut des Kustos.	361
3. Die Amtsausstattungen des Scholasters und des Kantors.	361
4. Die Präsenz.	362
5. Die Fabrik oder der Bau.	365
a. Einnahmen	366
b. Ausgaben	366
7. Personallisten	368
§ 30 Die Dekane	368
§ 31 Die Kustoden	380
§ 32 Die Scholaster	382
§ 33 Die Kanoniker	382
§ 34 Die Vikare und Altaristen.	399
1. Vikare am Stift.	399
2. Außenvikare	413

DAS STIFT ST. MARTIN IN OBERWESEL

1. Quellen, Literatur und Denkmäler.	415
§ 1 Quellen	415
1. Ungedruckte Quellen.	415
2. Gedruckte Quellen.	415
§ 2 Literatur	415
§ 3 Denkmäler	415
1. Die Kirche des 13. Jahrhunderts.	415
2. Die Kirche des 14. Jahrhunderts.	415
3. Die Altäre	417
4. Der Taufstein.	418
5. Die Grabdenkmäler.	418
6. Der Kirchenschatz	419
7. Die Glocken	422
8. Die liturgischen Handschriften.	423
9. Nebengebäude und Stiftsbering.	423
2. Archiv und Bibliothek.	424
§ 4 Das Archiv	424
1. Geschichte des Archivs.	424
2. Die noch vorhandenen Bestände.	424
a. Urkunden	424
b. Akten	425
§ 5 Die Bibliothek.	425

3. Historische Übersicht.	426
§ 6 Name und Lage, Patrozinium.	426
§ 7 Von den Anfängen bis zur Reform von 1576.	426
§ 8 Von der Stiftsreform von 1576 bis zur Aufhebung des Stifts 1802	428
4. Verfassung	432
§ 9 Die Statuten.	432
§ 10 Das Kapitel	433
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft.	433
2. Pflichten und Aufgaben der Mitglieder des Kapitels.	435
a. Residenz und Präsenz, Disziplinarordnung und andere Verpflichtungen	436
b. Verpflichtungen zur Seelsorge im Stadtbezirk der Pfarrei St. Martin. Die Plebanie.	436
c. Verpflichtungen zur Seelsorge in den Landbezirken der Pfarrei St. Martin. Die Außenvikarien.	437
3. Rechte, Besitz und Einkünfte der Mitglieder des Kapitels.	439
4. Zusammenkünfte des Kapitels zur Beratung und Beschußfassung (Kapitelssitzungen)	441
5. Die zahlenmäßige und ständische Zusammensetzung des Kapitels	442
§ 11 Die Dignitäten	444
1. Der Propst	444
2. Der Dekan	445
§ 12 Die Ämter.	446
1. Der Vizedekan	446
2. Der Senior	446
§ 13 Die Vikarien an der Kirche St. Martin.	446
§ 14 Die <i>familia</i> des Stifts.	448
§ 15 Äußere Bindungen und Beziehungen.	449
1. Verhältnis zum Papst.	449
2. Verhältnis zum König und Kaiser.	449
3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier.	449
4. Verhältnis zu den Patronatsherren.	450
5. Verhältnis zur Stadt Oberwesel.	453
6. Verhältnis zu anderen Stiften und Klöstern.	454
7. Verhältnis zum Landkapitel Boppard	454
§ 16 Siegel	455
5. Religiöses und geistiges Leben.	456
§ 17 Reliquien	456
1. Reliquiare aus St. Martin.	456
2. Andere Reliquiare	457
3. Reliquienverzeichnisse	458
§ 18 Bruderschaften	460
a. Die Bruderschaft St. Marien und St. Martin.	460
b. Die St. Sebastianus-Bruderschaft.	460
§ 19 Chor- und Gottesdienst.	460
1. Die verschiedenen Tagesmessen.	461

2. Der Chordienst	461
3. Besonderheiten des Festkalenders von St. Martin im 18. Jahrhundert	462
§ 20 Stationen und Prozessionen.	465
§ 21 Geistiges Leben.	467
 6. Der Besitz.	470
§ 22 Die Besitzentwicklung im allgemeinen.	470
§ 23 Gütertrennung. Bildung von Sondervermögen.	472
§ 24 Einzelfragen zur Besitzverwaltung.	473
§ 25 Die einzelnen Vermögensmassen.	474
1. Das Propsteigut.	474
2. Das Amtsgut des Dekans.	475
3. Die Präsenz.	476
4. Die Fabrik oder der Bau.	477
5. Der Besitz (Einkünfte des Pfarrers) bei der Aufhebung des Stifts	477
 7. Personallisten	482
§ 26 Die Pröpste	482
§ 27 Die Dekane	491
1. Bis zum Ende des 16. Jahrhunderts.	491
2. Die Pfarrer von St. Martin als Rechtsnachfolger der Dekane bis zur Aufhebung des Stifts 1802.	495
§ 28 Die Kanoniker	499
§ 29 Vikare und Altaristen.	503
1. Die Vikare am Stift.	503
2. Die Außenvikare	508
a. Niederburg	508
b. Damscheid	509
c. Urbar	510
 Register	513